

Kampagne "Krieg beginnt hier" www.krieg-beginnt-hier.de

Pressemitteilung - Kaiserslautern, Trier, Saarbrücken den 17.3.2016

"Krieg beginnt hier!- Unser Widerstand auch"

Friedenskampagne will Kriegsbeitrag aufzeigen und zum Mitmachen anregen

9 Vorträge und 9 Aktionen informieren rund um die Themen Drohnen, Atomwaffen, Abrüstung und Militärstandorte von Bundeswehr, NATO und US-Army und zeigen politische Zusammenhänge der Kriegspolitik und gewaltfreie Alternativen. AG Frieden und DFG-VK Trier, Pax Christi und Friedensnetz Saar, GI-Café The Clearing Barrel Kaiserslautern, Arbeitsstelle Frieden & Umwelt Speyer sowie Friedensinitiative Westpfalz gestalten in der Zeit vom 25. März bis zum 11. Juni 2016 die Kampagne KRIEG BEGINNT HIER, um gegen die hiesige Kriegsbeitrag zu protestieren.

Detlev Besier, Pfarrer für Frieden und Umwelt: „Unterstützt die Kampagne Krieg beginnt hier und setzt euch mit uns für eine friedliche Welt ohne Drohnen, Atomwaffen und Rassismus ein“. Auch als Sprecher der Friedensinitiative Westpfalz lädt er dazu ein, als Kampagnen-Auftakt an den Ostermärschen am 26.3 in Kaiserslautern oder Saarbrücken bzw. am 28.3.2016 in Büchel gegen die dortigen Atomwaffen teilzunehmen.

Waltraud Andruet von Pax Christi und dem Friedensnetz-Saar ergänzt: "Hier in der Region fertigt DIEHL in Nonnweiler Drohnen und Munition, das Mercedes-Benz Werk in Wörth Rüstungsgüter und in der wehrtechnischen Dienststelle Trier wird Kriegsgerät auch für die Rüstungsindustrie optimiert. Wir fordern dagegen Konversion und eine Ende des Waffenhandels, keine Auslandseinsätze der Bundeswehr und keine Erhöhung des Militärhaushaltes."

Insgesamt kritisieren die KampagnenvertreterInnen: „In Rheinland-Pfalz und dem Saarland mit seinen zahlreichen Bundeswehreinrichtungen werden Kriegspolitik und Großmachtsambitionen unterstützt. Die Bundeswehr als ‚Speerspitze der NATO‘ führt ein Kriegsbündnis mit aggressiven Kriegspolitik für Wirtschafts- und Machtinteressen. Europa verdichtet sich zunehmend als Militärbündnis und steht für Militarisierung, Aufrüstungsverpflichtung und Rüstungsgeschäfte. Die europäische Flüchtlingsabwehr FRONTEX und die NATO führen Krieg gegen Flüchtlinge.“

„Zugleich werden auf dem größten "US-Flugzeugträger" außerhalb der USA - dazu gehören die Militärregion Westpfalz mit Ramstein, dem Truppenübungsplatz Baumholder und der Airbase Spangdahlem Kriege vorbereitet, unterstützt und durchgeführt.“ so die Friedensgruppen, die eine zivile Umwandlung des Militärs fordern.

Die Kampagne fordert: "Geflüchtete solidarisch aufnehmen, Fluchtursachen und Armut bekämpfen, Reichtum umfairteilen! Statt Sozialabbau und Entdemokratisierung benötigen wir zivile Konfliktbearbeitung, Diplomatie und Gerechtigkeit!"

„Unsere Kampagne soll einerseits dieses militärische Geflecht aufzeigen und andererseits deutlich machen, dass auch hier Protest und Widerstand gegen die weltweite Kriegspolitik existieren.“ so Detlev Besier von der FIW die zusammen mit 7 anderen Gruppen die Informations-Kampagne angesichts laufender Kriege und drohender militärischer Eskalationen initiiert hat

„Von hier soll Frieden ausgehen. Wir engagieren uns für eine solidarische Welt ohne Kriege, ohne Drohnen und ohne Atomwaffen, für Abrüstung und Konversion. Grenzen öffnen für Menschen - Grenzen schließen für Waffen!“ ergänzt Markus Pflüger von der AG Frieden Trier die Ziele der Friedenskampagne. „Es wird Zeit, dass wir über Wege zu einer gewaltfreien Politik, mehr Geld für Friedensforschung und Gewaltprävention reden.“ so Waltraud Andruet Friedensnetz Saar.

„Wir tolerieren bei unseren Aktivitäten keinen Sexismus, Rassismus und Antisemitismus - keine Zusammenarbeit mit Nationalisten, Rechtspopulisten und Nazis! 'Nie wieder Krieg und nie wieder Faschismus' gehören für uns zusammen!“ präzisieren die Friedensgruppen im Aufruf für den sie ab sofort Einzelpersonen und Organisationen um Unterstützungserklärungen bitten.

Weitere Infos unter www.krieg-beginnt-hier.de und Facebook 'Krieg-beginnt-hier'

Vielen Dank für die Veröffentlichung! Ansprechpartner für Rückfragen

- Detlev Besier, FIW KL: 06232 67150, 0170 4155288 detlev.besier@evkirchepfalz.de
- Markus Pflüger, AGF Trier: 0651 9941017 oder 0172 7379388 buero@agf-trier.de
- Waltraud Andruet, Pax Christi Saar: 068388 2220 waltraud_andruet@t-online.de

Überblick über die 18 Veranstaltungen der Kampagne

Aktionen

Sa 26.3. Ostermarsch Saar(brücken) und Ostermarsch Kaiserslautern

Mo 28.3. Ostermarsch Büchel/Eifel

Mo 28.3. -2.4. Fahrradkino gegen Drohnenkrieg Friedensradtour Büchel- Ramstein

Mi 06.4. Exkursion zur ELOKA Daun, Friedenskundgebung vor der Heinrich-Hertz-Kaserne

Sa 09.4. Friedensdemo und Fest in Kaiserslautern

Sa 21.5. Friedensaktion Spangdahlem mit Exkursion zum verseuchten Weiher.

Fr 3. - 5.6. RLP-Tag in Alzey: Friedensgruppen informieren + protestieren gegen Militär-Werbeshow.

So 11.6. Große Abschluß-Protестaktion 'Kein Tag der Bundeswehr' vor der wehrtechnischen Dienststelle Trier (WTD 41) - 10 - 18h Kundgebung, Infoständen, Redebeiträge, Musik

Vorträge

Fr. 25.3. IS: Vernichten, verhandeln, anerkennen oder austrocknen? A.Zumach Saarwellingen

Fr 01.4. Hilfe für Rojava (Nordsyrien) - Dr. Michael Wilk Kaiserslautern

Mi 06.4. Krieg beginnt hier – Beispiel Elektronische Kampfführung Daun Trier

Sa 09.4. EU-Drohne nach US-Vorbild? - Marius Pletsch Kaiserslautern.

Di 19.4. Bundeswehr als 'Speerspitze der NATO' - Tobias Pflüger Saarbrücken

Mi 20.4. Fluchtursachen bekämpfen - nicht Flüchtlinge, was tun? Dr. W. Heinrich, Trier.

Di 03.5. 'Neue Kriege' und 'zerfallende Staaten' als Fluchtursachen Julius Wolf, Trier.

Do 12.5. Eine Drohne für Europa und die Bundeswehr? Marius Pletsch, Trier

Fr 10.6. Brauchen wir die Bundeswehr noch oder kann die weg? O.Steinbicker Saarwellingen

Eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft Frieden Trier, Arbeitsstelle Frieden und Umwelt der evang. Kirche Pfalz, DFG-VK Trier, Friedensinitiative Westpfalz, Friedensnetz Saar, GI Café Clearing barrel Kaiserslautern, Military counseling network e.V., Pax Christi Saar.

Unterstützer: www.krieg-beginnt-hier.de